



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Dorfanger Boberg e.V. am 06.06.2008

Nach der Begrüßung durch den Versammlungsleiter erfolgt die Feststellung, dass zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und allen Mitgliedern die Tagesordnungspunkte bekannt gemacht worden sind. Die Anträge auf Satzungsänderung waren der Einladung beigelegt. Auf Nachfrage erfolgte kein Widerspruch aus der Versammlung. Es werden die in der Einladung angekündigten Tagesordnungspunkte verlesen. Formelle Anträge an die Versammlung sind beim Vorstand nicht eingegangen.

TOP 1 – Bericht des Vorstandes über die Vereinsaktivitäten

Obwohl die Bewohner des Dorfanger Boberg über die Dorfzeitung regelmäßig informiert werden, hebt der Vorstand einige Aktivitäten hervor:

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Vereinsvorstandes sind die **Kinder und Jugendliche**:

Erfolgreich war die Bewerbung auf einen von der CDU Bergedorf finanzierten Topf, der für marode Kinderspielplätze im Bezirk verwendet werden sollte. Von den knapp ausgeschütteten 50.000,- EUR fielen auf den **Spielplatz Ost** am Bockhorster Weg im Dorfanger 17.000,- EUR. Dabei stand Tanja Siepje (unterstützt durch eine weitere engagierte Bewohnerin) aus dem Vereinsvorstand im direkten Kontakt mit Frau Thomas (CDU).

Die Gesamtkosten des Ende Mai 2008 durchgeführten Umbaus betragen 25.000,- EUR.

Auch Anfragen zum Bau eines **2. Spielplatzes im neueren Westteil** des Wohngebietes wurde aufgegriffen. Hierzu gab es zwischenzeitlich nach diversen Gesprächen mit dem Bauträger des Wohngebietes und dem Bezirksamt Bergedorf bereits ein Konzept am Standort Bahngelände (Boberg-Havighorst). Doch Proteste der Bewohner machten aufgrund der Nähe zu den Gleisen und dem Regenrückhaltebecken ein Umdenken notwendig. Ein möglicher Alternativ-Standort auf der Grünfläche an Ende des Westteils wird wegen der wenigen Rückzugsgebiete für Wildtiere ungern in Erwägung gezogen. Bei einem weiteren Standort an der Lärmschutzwand sind die Gespräche wegen der unklaren Eigentumsverhältnisse noch nicht weiter vorangekommen.

Besonders für die Kinder im Dorfanger fanden **Kinderfasching, Laternenfest, beim Tag der offenen Tür auch einige Kinderaktionen**, in der Weihnachtszeit ein **Kindertheater** und die **Nikolaus-Aktion** statt. Alle Veranstaltungen wurden mit Hilfe von Susanne Hübner organisiert. Außerdem existieren noch einige **Krabbelgruppen**.

Der „**Chillplatz**“ für die **Jugendlichen** hinter dem Bürgerhaus ist bisher noch nicht ganz fertig, der 2. Pavillon soll aber in den Sommerferien als Projektwoche in Angriff genommen werden. Wolfgang Kamenske zeigt den Weg vom Projektbeginn 2005 (damals mit Hilfe einer Umweltpädagogin) bis heute auf. Nach den ersten konkreten Planungen konnte 2006 mit Hilfe von Bezirkssondermitteln in Höhe von 6.000,- EUR folgende Ausgaben getätigt werden: Drainage 1.400,- EUR, Tischtennis-Platte 1.800,- EUR, Material Unterstände 1.800,- EUR, Arbeitsaufwand Gartenbaumeister 900,- EUR, Getränke und Verpflegung für die Helfer 400,- EUR (200,- EUR wurden aus Eigenmittel beigesteuert). In 2007 wurde dann noch Zement und Sand (500,- EUR) angeschafft, das aus den erhaltenen Spenden aus der Spendensammlung im Wohngebiet bezahlt wurde. Der kleine Überschuss wurde für die Einweihungsparty am 15.05.2008 verwendet. Für die weiteren Investitionen steht eine Spende von HASAPA und GbR Dorfanger Boberg aus 2008 in Höhe von 500,- € zur Verfügung

Die alltägliche Problematik bei diesem Projekt ist der zunehmende Müll und Graffiti-Schmierereien. **Zukunftsansichten:** Jugendtreff und Basketballtreff sollen unbedingt erhalten bleiben.

Wünschenswert wäre eine verlängerte Öffnungszeiten des Jugendtreffs in die Abendstunden sowie am Wochenende. Hierzu sind weitere Gespräche mit der Politik und INVIA notwendig. Es gibt erste Überlegungen, mit Containern auf der Chillplatz-Fläche einen betreuten Jugendtreff einzurichten. Es wird geprüft, ob die dafür erforderlichen Gelder zur Verfügung gestellt werden können..

Vandalismus: Nach dem Treffen mit den Eigentümern der Flächen um das Bürgerhaus/KITA und Ausarbeitung von Konzepten auch zusammen mit den Jugendlichen, die mit ihrer Anwesenheit eine Art Selbstkontrolle erwirken, ist der Chillplatz nicht Auslöser der meisten Schäden, deren Mittelpunkt oft die KITA (mit ca. 18.000,- EUR) ist. Jugendliche aus Mümmelmannsberg, Billstedt und Neu-Allermöhe hielten sich vorher auch schon dort auf. Die Polizei fährt regelmäßige Streife und überprüft Personalien. Demnächst ist ein Treffen zwischen dem BünaBe und den Jugendlichen geplant. Auch der Straßensozialarbeiter für Lohbrügge (leider z.Zt. nur 8 Stunden) könnte durch Gespräche helfen. Viele Überlegungen sollten – unter Einbeziehung älterer Jugendliche – zusammen mit INVIA und der Politik umgesetzt werden.

Kreisel am Heidhorst: Viele Gespräche mit den zuständigen Behörden waren nötig um einen ersten Erfolg zu erwirken: Nach dem Entfernen der zu hohen Büsche und dem (hoffentlich) regelmäßigem Nachweissen der Fußgängerüberwege erhalten diese ab Herbst 2008 gelbes Licht, damit die Sicherheit, besonders bei Dunkelheit, wieder steigt.

Die **Dorfzeitung** wird von Olaf Hübner und Tanja Siepe geschrieben und erscheint weiterhin 1/4 –jährlich. Um **Boberg-TV** kümmert sich Gerd Post. Er bearbeitet auch zusammen mit Thomas Stachowitz die **Internetseite des Vereins. In den letzten Monaten gab es leider keinen Zugriff auf die Seite.** Nach einem Providerwechsel steht sie nun aber wieder zur Verfügung und wird in den nächsten Wochen wieder auf den neusten Stand gebracht.

Folgende weitere vom Bürgerverein organisierte **Veranstaltungen** fanden 2007 statt:

Ü30-Party und Oktoberfest wurden von den Heimwerkern organisiert, 2 Flohmärkte für Kindersachen, Tanzball, 2 mal Müllsammeln und Adventsmarkt wurden von Susanne Hübner organisiert.

Der Vereinsvorstand betrieb auch 2007 **Kontaktpflege zur Politik mit mehreren Terminen außerhalb und innerhalb des Dorfgangers.**

Es wurde **neues Mobiliar** (10 Tische und 50 Stühle) für den Vermietungs-/Gruppenraum gekauft.

Die Heimwerker werden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Bürgerhauses freundlicher gestalten. Bereits in den nächsten Wochen wird mit dem **Umbau des Vermietungsraumes** begonnen.

TOP 2 - Das Bürgerhaus im Dorfganger Boberg – aktueller Stand und Planungen für die Zukunft:

Die Verträge mit der Rudolf Ballin Stiftung – dem neuen Eigentümer – die die Nutzung des Bürgerhaus regeln sollen, stehen kurz vor der Unterzeichnung.

Lediglich die Mieterhöhung für INVIA ist aus den bisherigen Mittel für dieses Jahr nicht finanzierbar. Helfen soll eine Nutzungsteilung des Jugendraumes zusammen mit der KITA für Hort und Jugendtreff. Derzeit werden die räumlichen Voraussetzungen geschaffen. Notfalls hilft der Bürgerverein INVIA durch einen Zuschuss.

Ziel des Eigentümers ist es, mit dem Bürgerhaus eine Rücklage für Reparaturen zu erwirtschaften.

Für den Bürgerverein bedeutet dies, dass er das Bürgerhaus zur Nutzung übernimmt und das Erdgeschoss für seine Veranstaltungen, Gruppen und Kurzvermietungen (Familienfeiern).

Die Rudolf-Ballin-Stiftung mietet das Obergeschoss für den Hort der KITA.

Der Verein zahlt 2009 etwa 170,-EUR monatlich mehr als derzeit, ab 2010 wären es schon 425,-EUR.

TOP 3 - Kassenbericht

Der Jahresabschluss 2007 lag bereits 1 Stunde vor Beginn der Versammlung zur Einsicht aus.

Es werden einige Erläuterungen zu den einzelnen Posten gemacht.

TOP 4 - Bericht der Kassenprüfer

Am 27.05.08 wurden von Frau Kornelia-Lüschen Walter und Herrn Cengiz Yagli die Kontoauszüge, Kassenbuch und alle erforderlichen Belege überprüft.

Es gab keine Beanstandungen.

TOP 5 - Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung. Dies geschieht einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen (11 Stimmberechtigte/ 11 Ja-Stimmen)

TOP 6 – Neu- und Ergänzungswahl für den Vorstand

Daniela Schrader, Olaf Hübner und Walter Lindner sind noch für 1 Jahr gewählt .

Die Amtszeiten von Tanja Siepje, Wolfgang Kamenske und Jens Nacke laufen ab.

Tanja Siepje und Wolfgang stellen sich wieder zur Wahl. In der Mitgliederversammlung wird noch nach einem weiteren Kandidaten gesucht, um auch den sechsten Vorstandsplatz besetzen zu können.

Cengiz Yagli stellt sich darauf ebenfalls zur Wahl.

Es wird beantragt, die drei Kandidaten im Block zu wählen. Die Versammlung stimmt zu.

Das Ergebnis der anschließenden offenen Wahl:

Von den 16 Stimmberechtigten stimmen 16 mit ja / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen

Die Gewählten Tanja Siepje, Wolfgang Kamenske und Cengiz Yagli nehmen die Wahl an.

TOP 7 – Wahl eines neuen Kassenprüfers

Kornelia Lüschen-Walter ist noch für ein Jahr gewählt. Die Amtszeit von Cengiz Yagli ist abgelaufen. **Als neuer Kassenprüfer wird Ralf Below vorgeschlagen.**

Per Handzeichen stimmen von **15 Stimmberechtigten alle 15 mit ja**

TOP 8 - Abstimmung über Änderung der Vereinssatzung

Die Änderungen/Ergänzungen zu den Punkten 6.2 und 6.3. **sollen regeln, dass von der RBS als Eigentümer des Bürgerhauses ein Vorstandsmitglied bestellt wird.**

Vor der Abstimmung wird über die Gründe diskutiert, warum die Rudolf-Ballin-Stiftung einen festen Sitz im Vorstand haben soll. Wolfgang Kamenske begründet dies im Namen des Vorstandes damit, dass es einfach **vorteilhaft für die Arbeit innerhalb des Vorstandes** ist, wenn Wünsche und Fragen auf dem direkten und kurzen Wege geklärt werden können. So entsteht kein Zeitverlust durch zusätzliche Rücksprachen und Termine mit dem Eigentümer. Skeptisch sehen einige Mitglieder die Machtsituation und das Mitspracherecht der Rudolf-Ballin-Stiftung im Vorstand in Vereinsfragen, das aber nicht existent ist, da diese Person auch nur eine von sechs Stimmen im Vorstand hat.

Veränderungen, die das Bürgerhaus betreffen, erfordern sowieso die Zustimmung des Eigentümers.

Als Sicherheit für den Vorstand ist die Bestellung nur durch Zustimmung der Mehrheit des gewählten Vorstandes wirksam.

Der zweite Teil der Änderung betrifft den Punkt 5.5. : Bisher soll die Mitgliederversammlung die Jahres- und Finanzberichte im voraus genehmigen. Dieser Satz soll gestrichen werden.

Wegen der unterschiedlichen Brisanz und Wichtigkeit wird über die zwei Teile getrennt abgestimmt:

Abstimmung über Streichung Punkt 5.5. : Alle 16 Stimmberechtigte stimmen mit ja

Damit ist diese Satzungsänderung beschlossen.

Abstimmung über Änderung Punkte 6.2. und 6.3. : 7 stimmen für die Änderung, 6 dagegen, 3 Enthaltungen.

Damit hat zwar die Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder auch dieser Änderung zugestimmt, allerdings wurde nach Versammlungsschluss darauf hingewiesen, dass nach der Vereinssatzung eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder für eine Satzungsänderung erforderlich ist. Bei 16 anwesenden Stimmberechtigten hätten danach mindestens 11 mit ja stimmen müssen. Es wurde nachträglich festgestellt, dass für diese Satzungsänderung nicht die erforderliche Mehrheit erreicht und damit abgelehnt wurde. Die Vereinssatzung bleibt in diesem Punkt unverändert.

TOP 9 – Sonstiges

Der angekündigte **Sommertagesdienst am 22.6.** findet in der Grundschule am Heidhorst statt. Das **Kinderfest am 5.7.**, das der Bürgerverein und die KITA gemeinsam veranstalten, wird auch unterstützt von der HASPA, die u.a. ein Glücksrad, Luftballons beisteuern. Die HASPA lässt bitten, das erforderliche Equipment vor dem Fest bei der KITA abliefern zu dürfen.

Mittelfristiges Ziel des Vereinsvorstandes ist es, die **Finanzlage des Bürgervereins** zu verbessern, d.h. es sollen **mehr Vereinsmitglieder** geworben werden.

Auch das Thema **Mitgliedsausweise** soll wieder aufgegriffen werden.

Eine Bewohnerin aus dem neueren Westteil des Wohngebietes fragt nach der Möglichkeit, **öffentliche Müllbehälter** aufstellen zu lassen. Tanja Siepje fragt in den nächsten Tagen beim Management für

öffentlichen Grund nach. (Ergebnis liegt bereits vor: **Am Chillplatz soll ein Müllbehälter** aufgestellt werden, in den Wohnstraßen ist eine Umsetzung schwieriger, da nach Erfahrung der Stadtreinigung diese Mülleimer oft missbraucht und mit allgemeinen Hausmüll voll gestopft werden.)

Außerdem fällt auf, dass es **am Kreisel viele Gefahrensituationen** gibt, die nicht geahndet werden (zu schnelles Fahren im Kreisel, Gefährdung der Fußgänger etc.). Hierzu gibt der Vorstand den Hinweis, dass für die Behörden dort zu wenig passiert, um reagieren zu können. Vermehrte **Anzeigen mit Notieren von Datum, Uhrzeit, Kennzeichen der „Sünder“** könnten dies ändern.

Übrigens: **Zebrastrreifenschilder sind seit dem 01.01.08 an Kreisel nicht mehr notwendig**, dieser Antrag ist auf Ablehnung bei der zuständigen Behörde gestoßen.

Hier ist auch die **Initiative der Eltern in der Nachbarschaft** gefragt die eine Bürgerinitiative bilden könnten, um auf die Gefahren aufmerksam zu machen.

Die letzte Anmerkung betrifft die **sehr multikulturelle Durchmischung** – besonders auch im Westteil – und die daraus zu befürchtenden zukünftigen Probleme.

Hierzu erwähnt der Vorstand, dass es z.B. auch bei den Jugendtreffs anfangs Schwierigkeiten gab, alle Nationen zusammen zu bekommen. Mittlerweile ist aber dort auch ein gemischter Zulauf vorhanden.

Die Versammlung wird um 22.00 Uhr geschlossen.

Hamburg, den 13.06.2008

Dorfanger Boberg e.V.

(Olaf Hübner/Vorstand/
Kamenske/Vorstand
Protokollführer)

(Tanja Siepje/Vorstand)

(Wolfgang

Versammlungsleiter)